

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	Wintersemester
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	WiWi B.Sc.	Zeitraum (von bis):	10/20-02/21
Land:	Griechenland	Stadt:	Athen
Universität:	Athens University of Economics and Business	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich hatte mich erst im März beworben, nachdem ich eine Rundmail bekam, dass es noch freie Plätze für das Erasmus Programm gibt. Die Bewerbung war innerhalb von 2,3 Stunden fertiggestellt und bereits am nächsten Tag bekam ich die Zusage. Die nötigen Unterlagen und Fristen der nächsten Monate waren einfach zusammenzustellen. Bei Fragen und Problemen waren die Ansprechpersonen der TU Dortmund super hilfreich. Die Liste der angebotenen Kurse der Uni in Griechenland welche im Vorhinein verschickt wurde stellte sich dann in der ersten Woche des Semesters als alt heraus, viele Kurse musste ich deswegen noch einmal ändern.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich hab die Erasmus-Förderung bekommen, welche auch ausreichend war für meine Miete und kleinere Kosten in Athen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Als deutscher Statsbürger habe ich weder Visa noch Aufenthaltsgenehmigung benötigt, jedoch eine Auslandsversicherung abgeschlossen. Dies würde ich auch jedem empfehlen, zumal sie mit etwa 30€ im Monat auch nicht sonderlich ins Gewicht fällt.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Da alle meine Kurse auf englisch waren habe ich keinen Sprachkurs belegt. Das von den Professoren gesprochene Englisch ist einfach zu verstehen, sodass ein zusätzlicher Kurs nicht benötigt wurde.
Durch Freunde und verschieden Lernvideos habe ich allerdings zumindest rudimentäres Griechisch gelernt, sodass ich immerhin etwas smalltalk, mich vorstellen oder im Supermarkt zahlen konnte.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Reise nach Athen war unproblematisch. Von Düsseldorf gibt es einen relativ billigen Direktflug, die Fahrt vom Flughafen in die Stadt ist kurz und es ist alles super auf englisch ausgeschildert. Alternativ kann man noch ein Taxi nehmen, das kostet etwa 35€.
Vor Ort hab ich mich an meiner Uni anmelden müssen und mir eine ESN Karte für einmalig 15€ geholt. Damit bekommt man für alle Fähren in Griechenland 50% Rabatt, also schlägt zu!

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Unsere Ansprechpartnerin an der AUEB war stets für uns erreichbar und konnte sogar deutsch. Auf mails hat sie immer schnell geantwortet und bei allen möglichen Fragen sehr hilfsbereit :) Die Mensa an der Uni ist gratis und für eine Mensa wirklich sehr gut! Man konnte sich täglich drei Meals abholen und dabei in einem Menu wählen, auch für Vegetarier war immer etwas gutes da. Die Uni habe ich aufgrund der Pandemie und ihrer Maßnahmen nie von innen gesehen. Ich bin nur zwei mal durch die Gänge gewandert um zumindest einen ungefähren Einblick zu bekommen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen haben allesamt online stattgefunden, hierbei waren die Professoren anfangs etwas überfordert mit der Technik und der Umstellung. Das hatte sich aber bald gelegt und die Kurse waren größtenteils sehr gut geleitet und praxisorientiert. Jeder Kurs fand einmal die Woche für gleich 3 Stunden statt. Alle Kurse waren mit 6 ECTS gewichtet. Das Sprachniveau der Professoren war eher durchwachsen, weshalb man kein hohes Sprachniveau benötigt um der Vorlesungen zu folgen. B2 ist super, weniger klappt aber auch absolut.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Mein WG-Zimmer habe ich über housinganywhere gefunden. Die Suche nach einer Unterkunft gestaltete sich bei mir und meinen Freunden unterschiedlich. Während manche meiner Freunde sehr unzufrieden waren mit ihren Mitbewohnern oder der Wohnung ansich waren andere super glücklich. Mein Zimmer hat 250€ gekostet, der Vermieter hat die Miete wegen des Lockdowns allerdings auf 200€ gesenkt, weltklasse Typ! Die Wohnung war komplett möbliert und es fehlte an nichts, auch wenn man ihr angemerkt hat, dass sie schon etwas älter ist.
Generell ist es kein Problem eine Wohnung zu finden. Die Inserate auf den verifizierten Plattformen bieten eine gewisse Sicherheit, sind allerdings in der Regel teurer als das was locals zahlen. 250-320 ist normal für ein WG-Zimmer/eine 1-Zimmerwohnung.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Ich war anfangs ziemlich überrascht, dass Lebensmittel in den Supermärkten mehr kosten als in Deutschland. Im Allgemeinen ist das Leben in Athen teurer als ich dachte. Auf der anderen Seite gibt es in Athen viele empfehlenswerte Straßenmärkte, diese sind billiger und ein Erlebnis für sich.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Ein Monatsticket für Studierende kostet nur 13€ im Monat und ich empfehle es jedem! Man kann es einfach im Kiosk unten im U-Bahnhof kaufen wenn man ein Passfoto von sich mitbringt. Mit U-Bahn und Bus ist man vom Zentrum innerhalb von 30 Minuten am Strand, der ÖPNV funktioniert in Athen sehr gut.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Anfang des Semesters wurde von unseren Buddies eine Orientationweek organisiert, die uns allen die Möglichkeit gab einander und die Stadt ein wenig kennenzulernen. Das Programm hier war vielseitig und so gab es eine kleine Stadttour, eine Vorstellung der Uni und ein greek dinner mit Wein und souvlaki. Wegen der momentanen Situation fand die Betreuung über das Semester nicht wie gewohnt statt und so waren Sportmöglichkeiten, Vereine, Tandemprogramme etc wenn überhaupt nur sehr eingeschränkt möglich.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Athen hat viele Sehenswürdigkeiten, die auch in Coronazeiten möglich sind! So hat die Stadt diverse Highlights wie die Akropolis oder den Lycabettus-Hill. Auch der Strand oder die umliegenden Berge sind immer eine Reise wert.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Informiert euch darüber ob eure Wohnung eine Heizung hat! Das ist leider nicht immer so und auch in Griechenland wird es mal kalt.

Macht euch nicht zu viele Gedanken über euer Englisch niveau, es wird absolut ausreichen. Versucht zumindest ein wenig griechisch zu lernen, wo immer ich war haben es locals wertgeschätzt wenn man interesse an der Sprache gezeigt hat.